

Zwischenbericht

zum 30.09.2009



Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion
und Vertrieb von solartechnischen Produkten

Freiburg im Breisgau

Vorwort des Vorstands

Historisch bestes Ergebnis im Kernsegment Solarstromsysteme in Q3 nach Refokussierung, Auftragslage bestätigt nachhaltige Geschäftsbelegung im PV Markt für Qualität „made-in-Germany“.

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Die Solar-Fabrik AG (ISIN: DE0006614712) hat im dritten Quartal einen Quartalsgewinn in Höhe von TEUR 2.120 erzielt – auf EBIT Basis ergaben sich TEUR 2.489 – dies entspricht einem Periodengewinn von 0,19 EUR pro Aktie. In den ersten neun Monaten 2009 wurde ein Konzernumsatz in Höhe von TEUR 89.016 (Vj. TEUR 129.626) bei einem operativen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der fortzuführenden Geschäftsbereiche (Solarstromsysteme und Solarzellen) i.H.v. von TEUR -1.152 (Vj. TEUR -848) erwirtschaftet. Unter Einbeziehung der Ergebnisse der bereits aufgegebenen bzw. veräußerten Geschäftsbereiche beläuft sich das Periodenergebnis auf TEUR -7.309 (Vj. TEUR 2.475).

Der Umsatz im Segment „Solarstromsysteme“ betrug zum 30. September 2009 TEUR 89.016 (Vj. TEUR 129.184). Das Segmentergebnis in Höhe von TEUR -1.901 (Vj. TEUR -906) hat sich gegenüber dem Halbjahreszeitraum um TEUR 2.199 verbessert. Dies stellt das historisch beste Quartalsergebnis im Segment Solarstromsysteme dar. Für das 4. Quartal erwartet die Solar-Fabrik vergleichbare Ergebnisse.

Der Geschäftsbereich „Solarzellen“ verbuchte in den ersten neun Monaten 2009 einen Gewinn in Höhe von TEUR 865 (Vj. TEUR -22). Für das Gesamtjahr wird mit einer weiteren Verbesserung des Segmentergebnisses gerechnet.

Aufgrund des Preisverfalls im ersten Halbjahres 2009 sind die Renditen von Solaranlagen sehr attraktiv. Seit Mitte des Jahres sind insbesondere Solarstrommodule mit Qualität „made-in-Germany“ wieder stark nachgefragt. Zur Befriedigung der Nachfrage wird an allen drei Fertigungsstandorten im Dreischichtbetrieb produziert. Zur Absicherung des zukünftigen Geschäftserfolgs konzentriert sich die Solar-Fabrik AG auf weitere Produktivitätssteigerung, stringente Einkaufspolitik sowie Erschließung neuer Märkte für die Marke Solar-Fabrik.

Mit freundlichen Grüßen



Günter Weinberger
Vorstandsvorsitzender
der Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und
Vertrieb von solartechnischen Produkten

Erläuterungen zum Zwischenbericht

1. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende IFRS-Zwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2009 ist ein Konzernabschluss der Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten (kurz: Solar-Fabrik), Freiburg i. Br.. Der Zwischenabschluss zum 30. September 2009 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden.

Der Konzernabschluss ist in EUR aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen. Der Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht zum 30. September 2009 sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichtes 2008 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser Zwischenbericht enthält nicht alle Angaben, die für den Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind, und ist deshalb zusammen mit dem Konzernabschluss 31.12.2008 zu lesen. Die in der Berichtsperiode erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen des IASB hatten keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Folgende Kurse waren im Wesentlichen für die Währungsumrechnung im Konzern maßgebend:

Land	Währung	30.9.2009	30.9.2009
		Bilanzkurs	GuV-Durchschnittskurs
USA	USD	1,4619	1,3563
Singapur	SGD	2,0652	1,9982
Indien	INR	70,2694	66,6270

Land	Währung	30.9.2008	30.9.2008
		Bilanzkurs	GuV-Durchschnittskurs
USA	USD	1,4340	1,5111
Singapur	SGD	2,0495	2,1168
Indien	INR	66,7579	62,5645

3. Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Regionale Witterungsverhältnisse spiegeln sich in der Verkaufslage der Solar-Fabrik AG wider. Aufgrund der saisonalen Einflüsse werden im zweiten Halbjahr in der Regel höhere Umsatzerlöse und ein höheres Betriebsergebnis als im ersten Halbjahr erwartet.

Erläuterungen zum Zwischenbericht

4. Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009 sind die Solar-Fabrik AG und die folgenden Tochtergesellschaften einbezogen:

- Solar Application GmbH (kurz: SA),
Freiburg/Deutschland
(100 % Beteiligung)
- Solar-Fabrik Services Pte. Ltd. (kurz: SFS), Singapur
(100 % Beteiligung)
- Solar Energy Power Pte. Ltd. (kurz: SEP), Singapur
(90 % Beteiligung)

Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum bzw. zum Konzernabschluss 31. Dezember 2008 haben sich bezüglich des Konsolidierungskreises folgende Veränderungen ergeben:

Mit dem Geschäftsanteilsübertragungsvertrag vom 5. Dezember 2008 hat die Solar-Fabrik AG sämtliche von ihr gehaltenen Anteile an der KOSTAL Solar Electric GmbH (kurz: KSE) mit Wirkung zum 1. Januar 2009 an die Kostal Industrie Elektrik GmbH veräußert. Insofern ist die KSE zum 1. Januar 2009 aus dem Konzernkreis ausgeschieden. Zum 31. Dezember 2008 betrug der Anteilsbesitz 49 %. Die Gesellschaft wurde im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 at equity konsolidiert.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Die Geschäftsführung der bisherigen Tochtergesellschaft Global Expertise Wafer Division Ltd. (kurz: GEWD Ltd.) hat am 31. März 2009 Insolvenz beantragt. Das Insolvenzverfahren wurde am 11. Mai 2009 eingeleitet, womit die Kontrolle über die Gesellschaft auf den ernannten Insolvenzverwalter überging. Insofern ist die GEWD Ltd. zum 11. Mai 2009 aus dem Konzernkreis ausgeschieden. Zum 31. Dezember 2008 betrug der Anteilsbesitz 100 %. Die Gesellschaft wurde im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 voll konsolidiert.

Die Einleitung des Insolvenzverfahrens bei der GEWD Ltd. hat dazu geführt, dass die Solar-Fabrik AG ebenfalls keine Kontrolle mehr über die 100%-ige Tochtergesellschaft der GEWD Ltd., der Global Expertise Wafer Division Inc. (kurz: GEWD Inc.), ausüben kann. Insofern ist die GEWD Inc. ebenfalls am 11. Mai 2009 aus dem Konzernkreis ausgeschieden. Zum 31. Dezember 2008 betrug der Anteilsbesitz 100 %. Die Gesellschaft wurde im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 voll konsolidiert.

Veräußerter Geschäftsbereich

Der Geschäftsführung der Solar-Fabrik AG wurde im Juni 2009 ein Angebot zum Verkauf der von der Gesellschaft gehaltenen 80 % der Anteile an der Solar-Fabrik Silicon Services Ltd. (kurz: SFSS) und deren 100%-iger Tochtergesellschaft, Poseidon Solar Services Ltd. (kurz: Poseidon) unterbreitet. Beide Gesellschaften bildeten bislang innerhalb der Solar-Fabrik Gruppe den Geschäftsbereich Waferaufbereitung. Im Aufsichtsratsmeeting vom 12. Juni 2009 hat der Aufsichtsrat dem Vorstand die Zustimmung zur Aufnahme von konkreten Verkaufsgesprächen erteilt. Mit Datum vom 6. August 2009 wurden die Geschäftsanteile an der SFSS veräußert. Insofern ist sowohl die SFSS als auch die Poseidon zum 6. August 2009 aus dem Konzernkreis ausgeschieden. Zum 31. Dezember 2008 betrug der Anteilsbesitz an der SFSS 80 % und der an der Poseidon 100 % (durchgerechnet ebenfalls 80 %). Beide Gesellschaften wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 voll konsolidiert.

5. Ertragsentwicklung

Die Umsätze der fortzuführenden Geschäftsbereiche der Solar-Fabrik AG haben in den ersten drei Quartalen 2009 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von TEUR 129.626 um TEUR 40.610 oder 31,3 % auf TEUR 89.016 abgenommen. Dieser Rückgang ist folgenden Umständen geschuldet:

- Das 1. Halbjahr 2008 war nachhaltig vom aggressiven Wachstum im spanischen Markt geprägt. Mit der im Herbst 2008 beschlossenen Senkung der Einspeisevergütung ist der spanische Markt nahezu zum Erliegen gekommen.
- Im weiterhin wichtigsten Absatzmarkt für Photovoltaik – dem Deutschen Markt – hat der unerwartet heftige und lange Winter dazu geführt, dass die Zahl an Installationen von Photovoltaik-Anlagen im ersten Quartal 2009 witterungsbedingt weit hinter den Erwartungen zurück blieb.
- Der in 2008 erfolgte starke Kapazitätsausbau insbesondere in den vorderen Wertschöpfungsstufen der Photovoltaik, der Einbruch der Siliziumnachfrage in der Halbleiterindustrie und die Finanz- und Wirtschaftskrise haben dazu geführt, dass sich vor allem die Verkaufspreise für Solarzellen und somit auch der Solarmodule signifikant gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum reduziert haben. Die sukzessiven Preisreduzierungen haben bei Endkunden im ersten Halbjahr 2009 zu einer

Erläuterungen zum Zwischenbericht

abwartenden Investitionshaltung geführt. Der immense Preisverfall im Silizium hat dazu geführt, dass derzeit kein Interesse an wieder aufbereitetem Silizium-Material aus der Halbleiterindustrie besteht. Dieser Umstand sowie die Kündigung eines Reinigungsvertrags haben dazu geführt, dass im veräußerten Geschäftsbereich Waferaufbereitung nicht die geplanten externen Umsätze generiert und realisiert werden konnten.

Während im Vorjahresvergleichszeitraum der Geschäftsbereich Wafer (aufgegebener Geschäftsbereich) TEUR 29.118 an externen Umsatzerlösen erzielte, hat der bereits im 4. Quartal 2008 vermeldete Einbruch des Spot-Markts für Silizium sowie der im Rahmen der ad-hoc Meldung vom 12. März 2009 in Aussicht gestellte und zum 31. März 2009 erfolgte Insolvenzantrag für das Waferhandelshaus GEWD Ltd. dazu geführt, dass im Segment Wafer mit TEUR 935 keine nennenswerten Umsätze bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt mehr erzielt wurden.

Aufgrund des geringen Absatzvolumens und damit einhergehenden niedrigeren Einkaufsvolumens ist der durchschnittliche Bewertungspreis von Solarzellen im 1. Halbjahr 2009 deutlich langsamer gesunken als die Zelleinkaufspreise. Durch die stark gestiegene Nachfrage nach Solarmodulen ab Beginn des 3. Quartals 2009 und den daraus resultierenden erhöhten Einkaufsvolumen haben sich die gesunkenen Zelleinkaufspreise mittlerweile nachhaltig in einer Verbesserung der Rohmarge (= Materialaufwand/ Gesamtleistung *100) bei den fortzuführenden Geschäftsbereichen niedergeschlagen. So verbesserte sich die Rohmarge von 10,9 % für die ersten 3 Quartale des Vorjahres auf 14,6 % im Vergleichszeitraum 2009.

Die Personalaufwendungen sind bei den fortzuführenden Geschäftsbereichen mit TEUR 8.394 verglichen zum Vorjahresvergleichszeitraum 2008 (TEUR 7.963) um TEUR 431 bzw. um 5,4 % gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem zusätzlichen Personalaufbau aus der Inbetriebnahme des neuen Standorts Werk 3.

Die Abschreibungen haben sich bei den fortzuführenden Geschäftsbereichen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 981 um TEUR 1.097 auf TEUR 2.078 erhöht. Die Erhöhung der Abschreibungen ist im Wesentlichen ebenfalls auf die erfolgten Investitionen in den neuen Produktionsstandort Werk 3 sowie dessen Inbetriebnahme in 2009 zurückzuführen.

Das Finanzergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche verschlechterte sich von TEUR 457 um TEUR -1.780 in den ersten drei Quartalen 2008 auf TEUR -1.323 im Vergleichszeitraum 2009. Diese Verschlechterung ist auf die gestiegene Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien zurückzuführen. Gleichzeitig bestanden im Vorjahresvergleichszeitraum im Zusammenhang mit der im September 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung signifikante Finanzmittelfonds die zu hohen Zinserträgen und somit zu einem positiven Finanzergebnis in 2008 beigetragen haben.

Das Steuerergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche resultiert in der Berichtsperiode 2009 vornehmlich aus der vorgenommenen Reduzierung von bislang aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge um TEUR 800. Das Steuerergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche für den Vorjahresvergleichszeitraum betraf im Wesentlichen latente Steuern auf temporäre Differenzen.

Solarstromsysteme

Aufgrund der vorab dargestellten Preis- und Mengeneffekte, ist der (externe) Umsatz im Segment Solarstromsysteme von TEUR 129.184 um TEUR 40.168 auf TEUR 89.016 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 31,1 %. Im Einkaufsbereich konnten im Jahresverlauf deutliche Preisreduktionen erzielt werden, die noch über dem prozentualen Rückgang der Verkaufspreise liegen. Da aber aufgrund des geringeren Produktionsvolumens im 1. Halbjahr 2009 die Bewertungspreise - insbesondere für Solarzellen - sich im Zeitablauf langsamer senkten als die Verkaufspreise für Solarmodule, hat sich die Rohmarge im Segment Solarstromsysteme von im Vorjahr 10,5 % lediglich auf 12,4 % verbessert. Aufgrund des geringeren Absatzvolumens verschlechterte sich das Segmentergebnis von TEUR -906 im Vorjahr um TEUR -995 auf TEUR -1.901. Im Vergleich zum 2. Quartal 2009 konnte jedoch das EBIT um TEUR 2.199 verbessert werden. Die seit Beginn des 3. Quartals 2009 stark erhöhte Nachfrage nach Solarmodulen zeigt zudem bei isolierter Monatsbetrachtung eine stark verbesserte Rohmarge. So betrug die Rohmarge für das Segment Solarstromsysteme im September 2009 stolze 19,0 % (Monat September 2008: 10,6 %).

Solarzellen

Das Segment Solarzellen verbesserte sein Segmentergebnis gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von TEUR -22 um TEUR 887 auf TEUR 865. Dabei hat das Segment nachhaltig von der deutlichen Reduzierung der Einkaufspreise, der gesicherten Materialversorgung sowie von der Auswei-

Erläuterungen zum Zwischenbericht

tung der Produktionsmenge in 2009 profitiert. Infolge dieser Effekte hat sich die Rohmarge mit 30,7 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (13,3 %) signifikant verbessert.

Wafer (aufgegebener Geschäftsbereich)

Die Geschäftsführung der bisherigen Tochtergesellschaft Global Expertise Wafer Division Ltd. (kurz: GEWD Ltd.) hat aufgrund des im vorherigen Jahres erlittenen Verlusts infolge des Zusammenbruchs der Silizium-Preise sowie des Spot-Markts am 31. März 2009 Insolvenz beantragt. Das Insolvenzverfahren wurde am 11. Mai 2009 eingeleitet, womit die Kontrolle über die Gesellschaft auf den ernannten Insolvenzverwalter überging. Insofern ist die GEWD Ltd. zum 11. Mai 2009 aus dem Konzernkreis ausgeschieden.

	1.1.-11.5.2009
	TEUR
Externe Umsätze	935
Interne Umsätze	145
Umsätze gesamt	1.080
Sonstige Erlöse	1.990
Aufwendungen	3.071
Ergebnis vor Steuern	-1
Ertragsteueraufwand	-1
Ergebnis nach Steuern	-2
Verlust, der bei der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfasst wurde	-428
Ertragsteueraufwand	0
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit	-380
Cashflow der Investitionstätigkeit	0
Cashflow der Finanzierungstätigkeit	0

Waferaufbereitung (veräußerter Geschäftsbereich)

Während im Vorjahresvergleichszeitraum nahezu alle Umsätze auf konzerninternen Transaktionen mit der GEWD Ltd. beruhten, sollten mit Beginn des 2. Quartals 2009 – infolge der zum 31. März 2009 erfolgten Insolvenzanmeldung der GEWD Ltd. – nunmehr nur noch externe Umsatzerlöse generiert werden. Der immense Preisverfall im Silizium hat jedoch dazu geführt, dass derzeit kein Interesse der Halbleiterindustrie an wieder aufbereitetem Silizium-Material besteht. Dieser Umstand hat dazu geführt, dass im veräußerten Geschäftsbereich Waferaufbereitung nicht die geplanten externen Umsätze generiert und realisiert werden konnten. Im Rahmen eines vorgelegten Kaufpreisangebots für die von der Solar-Fabrik AG gehaltenen 80 % der Anteile an der SFSS wurden bereits zum Zeitpunkt des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2009 Abwertungen der Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, vorgenommen. Der Verkauf der Anteile an der SFSS/Poseidon erfolgte zum 6. August 2009.

	1.1.-06.08.2009
	TEUR
Externe Umsätze	90
Interne Umsätze	120
Umsätze gesamt	210
Sonstige Erlöse	3
Aufwendungen	-4.075
Ergebnis vor Steuern	-3.863
Ertragsteueraufwand	-3
Ergebnis nach Steuern	-3.866
Verlust, der bei der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfasst wurde	-3.322
Ertragsteueraufwand	0
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit	281
Cashflow der Investitionstätigkeit	-18
Cashflow der Finanzierungstätigkeit	0

Erläuterungen

zum Zwischenbericht

6. Abschreibungen/Investitionen

Zum 30. September 2009 wurden Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt TEUR 5.648 (Vj. TEUR 1.175) vorgenommen. Davon entfielen TEUR 2.078 (Vj. TEUR 981) auf fortzuführende Geschäftsbereiche sowie TEUR 3.570 (Vj. TEUR 194) auf aufgegebene bzw. veräußerte Geschäftsbereiche. Von den Abschreibungen von insgesamt TEUR 5.648 (Vj. TEUR 1.175) betreffen TEUR 3.287 (Vj. TEUR 226) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und TEUR 2.361 (Vj. TEUR 949) Abschreibungen auf Sachanlagen. Die Investitionen in das Anlagevermögen belaufen sich bis Ende September 2009 auf TEUR 5.606 (Vj. TEUR 8.916).

7. Bilanzentwicklung

Gegenüber dem 31. Dezember 2008 hat die Bilanzsumme um TEUR 13.520 abgenommen. Dieser Rückgang ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den gesunkenen Vorratsbestand (TEUR -5.504) als Folge der Preisreduzierungen und des verbesserten Working Capital Managements sowie den reduzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -5.745), insbesondere als Folge der Entkonsolidierung der Segments Wafer, zurückzuführen. Im Gegensatz hierzu hat sich das Sachanlagevermögen insbesondere im Zusammenhang mit dem Aufbau des Produktionsstandorts Werk 3 um TEUR 1.065 erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das negative Periodenergebnis sowie die Entkonsolidierungen des Segments Wafer und Waferaufbereitung in einer Verminderung des Eigenkapitals niedergeschlagen. Infolge dieser Effekte verminderte sich das Eigenkapital von TEUR 42.791 um TEUR 3.376 auf TEUR 39.415. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 65,0 % (31.12.2008: 57,7 %). Des Weiteren verminderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 9.704 um TEUR 7.204 auf TEUR 2.500 sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 4.070 um TEUR 3.219 auf TEUR 851 insbesondere als Folge der Entkonsolidierung des Segments Wafer.

8. Cashflow-Entwicklung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 2.824 hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (30. September 2008: TEUR -1.007), trotz des negativen Periodenergebnisses, deutlich verbessert. Die Verbesserung ist insbesondere einem verbesserten Working Capital Management zuzuschreiben.

Der unter dem Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesene Betrag (TEUR -4.994; Vj. TEUR -8.916) resultiert vor allem aus Investitionen in den Produktionsstandort Werk 3.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds zum 30. September 2009 wurde im Wesentlichen durch die oben erläuterten Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitionstätigkeit beeinflusst. Der Finanzmittelfonds beläuft sich zum Ende der Periode auf TEUR -7.078. Der Finanzmittelfonds zum Vorjahresvergleichszeitpunkt in Höhe von TEUR 20.284 war im Wesentlichen durch die im September 2007 abgeschlossene Kapitalerhöhung beeinflusst.

9. Mitarbeiter

Ende September 2009 waren 305 (30. September 2008: 341) Personen bei der Solar-Fabrik AG beschäftigt (incl. Vorstand).

10. Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden zwei berichtspflichtigen (fortzuführenden) Geschäftssegmente:

Solarstromsysteme

Dieser Bereich umfasst die Modulproduktion sowie den Verkauf sämtlicher Komponenten für qualitativ hochwertige Solarstromsysteme. Der Geschäftsbereich umfasst die Solar-Fabrik AG sowie die Solar Application GmbH.

Solarzellen

Dieser Bereich umfasst die Produktion von Solarzellen und dient derzeit ausschließlich zur konzerninternen Versorgung des Bereichs Solarstromsysteme. Der Geschäftsbereich umfasst die Solar-Fabrik Services Pte. Ltd. sowie die Solar Energy Power Pte. Ltd.

Erläuterungen zum Zwischenbericht

Aufgegebene bzw. veräußerte Geschäftsbereiche:

Wafer

GEWD beschaffte und vertrieb hochwertige Solarwafer, die aus sogenannten „Reclaimed-Wafern“ der Halbleiterindustrie aufbereitet werden. Das Segment Wafer umfasste die GEWD Ltd. mit Rechtssitz auf den British Virgin Islands und Niederlassung in Kuala Lumpur/Malaysia und deren amerikanische Tochtergesellschaft GEWD Inc. sowie eine Repräsentanz in China.

Waferaufbereitung

Diesem Geschäftsbereich kam die Aufgabe zu, über den Geschäftsbereich Wafer erworbenes Wafer-Material aus der IT-Industrie wieder aufzubereiten und für die weitere Nutzung für die Solarzellenproduktion oder zum Weiterverkauf durch den Waferhandel nutzbar zu machen. Das Segment Wafer-Aufbereitung umfasste die SFSS, an der die Solar-Fabrik AG 80% der Anteile hielt, und deren 100%-Tochtergesellschaft, die Poseidon.

Informationen über Geschäftssegmente für den Zeitraum
1.1.-30.9.2009 (alle Beträge in TEUR):

	Solarstromsysteme	Solarzellen	Wafer (aufgegebener Geschäftsbereich)	Waferaufbereitung (veräußerter Geschäftsbereich)	Überleitung (aufgegebener und veräußerter Geschäftsbereich)	Eliminierung	Konsolidiert
Umsätze							
Externe Umsätze	89.016	0	935	90	-1.025	0	89.016
Interne Umsätze	0	6.443	145	120	-265	-6.443	0
Umsätze gesamt	89.016	6.443	1.080	210	-1.290	-6.443	89.016
Sonstige Erlöse	1.773	151	1.990	3	-1.993	52	1.976
Segmentaufwendungen	-90.978	-5.363	-2.934	-645	3.579	6.275	-90.066
Abschreibungen	-1.712	-366	-137	-3.433	3.570	0	-2.078
Segmentergebnis (= EBIT)	-1.901	865	-1	-3.865	3.866	-116	-1.152

Informationen über Geschäftssegmente für den Zeitraum
1.1.-30.9.2008 (alle Beträge in TEUR):

	Solarstromsysteme	Solarzellen	Wafer (aufgegebener Geschäftsbereich)	Waferaufbereitung (veräußerter Geschäftsbereich)	Überleitung (aufgegebener und veräußerter Geschäftsbereich)	Eliminierung	Konsolidiert
Umsätze							
Externe Umsätze	129.184	442	29.118	2	-29.120	0	129.626
Interne Umsätze	78	3.687	18.087	12.717	-30.804	-3.765	0
Umsätze gesamt	129.262	4.129	47.205	12.719	-59.924	-3.765	129.626
Sonstige Erlöse	384	318	0	31	-31	1	703
Segmentaufwendungen	-129.870	-4.170	-42.786	-12.283	55.069	3.844	-130.196
Abschreibungen	-682	-299	-23	-171	194	0	-981
Segmentergebnis (= EBIT)	-906	-22	4.396	296	-4.692	80	-848

Erläuterungen

zum Zwischenbericht

11. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Solar-Fabrik AG

Mit der Beratungsgesellschaft GS Consult GmbH des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Georg Salvamoser, wurde im 1. Halbjahr 2007 ein Beratungsvertrag abgeschlossen. Die Beratung umfasst dabei Fragen zu Kooperationen, Umstrukturierungen und Unternehmensakquisitionen. Des Weiteren soll die GS Consult GmbH die Solar-Fabrik Gruppe in Verbänden und Organisationen vertreten. Im Zwischenberichtszeitraum sind in diesem Zusammenhang Beratungsaufwendungen i.H.v. TEUR 7 entstanden.

Die Rechtsanwalts-Sozietät Binder & Kollegen, dessen Partner das Aufsichtsratsmitglied Herr Norbert Binder ist, war in juristischen Angelegenheiten für die Solar-Fabrik AG beratend tätig. Für die dabei erbrachten Dienstleistungen hat die Sozietät in 2009 Beratungshonorare in Höhe von TEUR 2 erhalten.

Solar-Fabrik Silicon Services Ltd.

Die Gesellschaft hat am 18. September 2008 einen Entwicklungsvertrag mit der Dr. Laure Plasmatechnologie GmbH, Stuttgart, abgeschlossen, an der der Aufsichtsratsvorsitzende, Alfred Ritter, zu 20 % beteiligt ist. Aus dem Entwicklungsvertrag sind der Gesellschaft in 2009 Aufwendungen in Höhe von TEUR 320 entstanden.

12. Ausblick

Aufgrund des Preisverfalls im ersten Halbjahres 2009 sind die Renditen von Solaranlagen sehr attraktiv. Seit Mitte des Jahres sind insbesondere Solarstrommodule mit Qualität „made-in-Germany“ wieder stark nachgefragt. Zur Befriedigung der Nachfrage wird an allen drei Fertigungsstandorten im Dreischichtbetrieb produziert. Zur Absicherung des zukünftigen Geschäftserfolgs konzentriert sich die Solar-Fabrik AG auf weitere Produktivitätssteigerung, stringente Einkaufspolitik sowie Erschließung neuer Märkte für die Marke Solar-Fabrik.

Günter Weinberger
Vorstandsvorsitzender

Dr. Freddy Goh
Vorstand Technik

Martin Friedrich
Vorstand Finanzen

Martin Schlenk
Vorstand Produktion, Einkauf und Logistik

Konzern-Zwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Trotz globaler Finanz- und Wirtschaftskrise rechnet die PV-Branche langfristig und dauerhaft mit hohen Wachstumsraten. Derzeit befindet sich die Photovoltaikindustrie in einer Übergangsphase: Alte Förderprogramme laufen aus und neue sind zwar angekündigt, jedoch noch nicht voll wirksam. Der Polysiliziummarkt hat sich entspannt und sorgt mit überreichlicher Materialversorgung für massiven Preisverfall entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das übergeordnete Ziel der Solarbranche, Energie zu konkurrenzfähigen Preisen zu erzeugen, scheint damit in naher Zukunft möglich und die sich daraus ergebende Nachfrage würde ungeahnte Wachstumsraten ermöglichen. Für den PV-Markt erwartet die Bank Sarasin bis 2012 eine durchschnittliche globale Zuwachsrate von 48 % und bis 2020 ein Wachstum des Weltmarkts auf 125 Gigawatt (vgl. 4 GW in 2008) neu installierte PV-Anlagen. Hierbei spielen solare Großanlagen eine bedeutende Rolle und werden bereits vermehrt direkt von Stromversorgern finanziert.

Damit sich das Wachstum der PV-Industrie auf hohem Niveau fortsetzen kann, sind künftig zusätzliche Märkte neben den etablierten erforderlich. Dies stützt den Solarmarkt grundsätzlich breiter ab und ist für das weitere Wachstum der Branche unerlässlich.

Aufgrund der Kreditkrise, der Abschwächung des realen Wirtschaftswachstums sowie der veränderten Rahmenbedingungen für die PV-Industrie erwartet die Bank Sarasin für 2009 weltweit nur eine installierte PV-Leistung von 4,8 GW bzw. eine Zuwachsrate von 17 %. Ab 2010 ist jedoch wieder mit einer Beschleunigung des Marktes zu rechnen, so dass von 2007 bis 2012 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 48 % erreicht wird. Das Wachstum in Europa bleibt in dieser Periode mit 34 % pro Jahr unter dem Durchschnitt. Bis 2020 prognostiziert die Bank einen Anstieg des Weltmarkts auf 125 GW neu installierte PV-Anlagen. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 2012 bis 2020 von 28 %

In Deutschland wird die Photovoltaik in erheblichem Umfang durch das EEG gefördert. Ziel des EEG ist es unter anderem, eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen und die Entwicklung von Technologien zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien zu fördern. Am 6. Juni 2008 hat das Parlament eine Novellierung des EEG beschlossen, die insbesondere eine stärkere Degression der Einspeisevergütung sowie

reduzierte Vergütungssätze für Strom aus Photovoltaikanlagen vorsieht. Die geänderten Regelungen sind zum 1. Januar 2009 in Kraft getreten. Ob und wann es neuerliche Änderungen am EEG durch den Regierungswechsel geben wird, ist derzeit nicht sicher. Allerdings haben sich sowohl die CDU und CSU als auch die FDP für den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien explizit ausgesprochen. Es bleibt abzuwarten, welche konkreten Schritte in den kommenden Monaten von der neuen Regierungskoalition tatsächlich unternommen werden.

Spanien fördert durch eine Verordnung neben anderen erneuerbaren Energiequellen auch die Photovoltaik. Am 29. September 2008 wurden die Regelungen novelliert. Das Folgeprogramm sieht eine Förderbeschränkung der Neuinstallationen auf rd. 500 MWp p.a. vor die sich deutlich auf die kommenden Jahre auswirken wird. Das laufende Jahr zeigt deutlich, dass der spanische PV-Markt nahezu zum Erliegen gekommen ist und als Wachstumsmotor derzeit keine bedeutende Rolle mehr spielt.

Mit einem Wachstum von rd. 70 % in 2008 hat sich der US-PV-Markt als einer der dynamischsten erwiesen. Dieser Wachstumstrend soll nach herrschender Expertenmeinung auch in den kommenden Jahren anhalten. Es ist davon auszugehen, dass in den USA der Anteil erneuerbarer Energien in den nächsten Jahren deutlich zunehmen wird. Die US Regierung hat angekündigt, den Anteil erneuerbarer Energien an der amerikanischen Energieversorgung verdoppeln zu wollen. Im Kampf gegen die Wirtschaftskrise sollen Investitionen in Erneuerbare Energien Priorität einräumen werden.

In Frankreich gibt es sowohl steuerliche Anreize für die Installation von PV-Anlagen als auch Einspeisevergütungen. Darüber hinaus werden gebäudeintegrierten PV-Anlagen zusätzlich gefördert, womit der französische PV-Markt für die Solar-Fabrik besonders attraktiv ist.

Griechenland hat ausgezeichnete klimatische Bedingungen für Photovoltaikanlagen und verfügt über ein stabiles Förderprogramm. Dennoch hat sich der Markt bisher aufgrund bürokratischer Hemmnisse nicht besonders dynamisch entwickelt. Mit einer Neuregelung möchte die griechische Regierung den Ausbau von PV-Anlagen vorantreiben. Sie hat deshalb am 15. Januar 2009 eine neue Einspeisevergütung beschlossen. Es bleibt weiter abzuwarten, wie positiv sich die neue Vergütungsstruktur auf die Entwicklung des griechischen Marktes auswirkt.

Konzern-Zwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009

Trotz der langfristig ungebrochen positiven Aussichten ist in der Solarbranche seit dem 4. Quartal 2008 ein signifikanter Preisdruck entstanden, der erst mit Beginn des 3. Quartals 2009 zum Erliegen kam. Hierfür waren verschiedene Gründe ausschlaggebend. Neben der allgemeinen Finanz- und Konjunkturkrise ist insbesondere Silizium deutlich billiger geworden, weil die Halbleiterindustrie durch die Konjunkturkrise stark schrumpft und deshalb weniger von diesem Rohstoff benötigt wird. Darüber hinaus haben sich die Produktionskapazitäten für Solarzellen und Module kräftig erhöht. Ausserdem ist Spanien als großer Absatzmarkt zusammengebrochen, weil dort die Förderung gekürzt wurde. Das 2. Quartal 2009 war zudem geprägt durch Kaufzurückhaltung, da Investitionen unter der Erwartung weiterer Verkaufspreissenkungen weiter verschoben wurden. Seit Beginn des 3. Quartals zeigt der Solarmarkt allerdings wieder ein neues Gesicht. Die Renditen von Solaranlagen sind aufgrund des Preisverfalls außergewöhnlich attraktiv für potentielle Investoren. Aufgrund der Auflösung des Investitionsstaus des 1. Halbjahrs 2009 in Verbindung mit den attraktiven Renditen ist die Nachfrage zwischenzeitlich signifikant gestiegen und Solarmodule wieder zu einem knappen Gut geworden. Der Preisdruck ist somit verschwunden.

Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2009

Strategische Rohstoffaktivitäten

Die Solar-Fabrik hat sich zwischenzeitlich auf der Lieferantenseite diversifiziert, um Abhängigkeiten abzubauen und das sich im derzeitigen Marktumfeld bietende Einkaufspotential zu realisieren. Aufgrund des derzeitigen dynamischen Marktumfeldes ist es wichtig, flexibel und schnell auf Marktänderungen reagieren zu können.

Ausbau der Kapazitäten und Auslastung

Die Solar-Fabrik AG hat am 20. März 2009 ihr neues Werk 3 zur Fertigung von Solarstrommodulen in Freiburg eröffnet. Der neue Standort steigert die Gesamtkapazität um 60 Megawatt-Peak (MWp) auf insgesamt 130 MWp und garantiert weiter steigende Qualität. Die neue Halle bietet mit 15.000 qm genügend Raum für einen Ausbau auf bis zu 200 MWp Kapazität.

Die Solarstrommodulproduktion in Freiburg war bis zur Eröffnung des neuen Werks in zwei Werken konzentriert, die zusammen eine Produktionsfläche von 5.800 qm haben und über eine maximale Kapazität von 70 MWp verfügen. Die vorhandenen Kapazitäten im Segment

Solarstromsysteme waren im ersten Halbjahr noch unterausgelastet. Zwischenzeitlich wird in allen 3 Werken im Dreischichtbetrieb an 6 Tagen die Woche gearbeitet.

Erschließung neuer und Ausbau bestehender Märkte

In den ersten neun Monaten des Jahres 2009 erzielte die Solar-Fabrik Gruppe eine Exportquote von 29,8 %. Wichtige Exportmärkte waren in den ersten neuen Monaten Frankreich und Belgien. Im Segment der gebäudeintegrierten Anlagen, das insbesondere im französischen Markt entscheidende Bedeutung hat, ist die Solar-Fabrik gut positioniert.

Sonderfaktoren in den ersten neun Monaten 2009

Neben den bereits in den Zwischenberichten zum 1. und 2. Quartal 2009 aufgeführten Sonderfaktoren haben sich zwischenzeitlich weitere ergeben.

Die Geschäftsführung der bisherigen Tochtergesellschaft Global Expertise Wafer Division Ltd. (kurz: GEWD Ltd.) hat am 31. März 2009 Insolvenz beantragt. Das Insolvenzverfahren wurde am 11. Mai 2009 eingeleitet, womit die Kontrolle über die Gesellschaft auf den ernannten Insolvenzverwalter überging. Als Folge ist die GEWD Ltd., wie auch deren Tochtergesellschaft Global Expertise Wafer Division Inc. (GEWD Inc.), zum 11. Mai 2009 aus dem Konzernkreis ausgeschieden. Zum 31. Dezember 2008 betrug der Anteilsbesitz jeweils 100 %. Beide Gesellschaften wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 voll konsolidiert.

Mit Datum vom 6. August 2009 hat die Solar-Fabrik AG ihre 80%-ige Beteiligung an der Solar-Fabrik Silicon Services Ltd. (kurz: SFSS), die ihrerseits 100 % der Anteile an der Poseidon Solar Services Pte. Ltd. hält, veräußert. Damit gibt die Solar-Fabrik den Geschäftsbereich der Waferaufbereitung auf und setzt ihren eingeschlagenen Weg der Fokussierung auf Solarstrommodule und –systeme konsequent weiter fort. Die Geschäftsaussichten für das Segment Waferaufbereitung hatten sich kontinuierlich verschlechtert. Dies ist begründet in dem aktuellen Überangebot an Silizium, aufgrund dessen aufbereitetes Silizium nicht mehr hinreichend nachgefragt wird. Bereits zum Zeitpunkt des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2009 wurden Abwertungen der Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, vorgenommen.

Konzern-Zwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009

2. Ertragslage

Die Umsätze der Solar-Fabrik AG haben in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von TEUR 129.626 um 31,3 % auf TEUR 89.016 abgenommen. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen preisbedingt und nicht mengeninduziert. Der signifikante Preisrückgang ist folgenden Umständen geschuldet:

- a) Das Wirtschaftsjahr 2008 war nachhaltig vom aggressiven Wachstum im spanischen Markt geprägt. Mit der im Herbst 2008 beschlossenen Senkung der Einspeisevergütung ist der spanische Markt nahezu zum Erliegen gekommen.
- b) Im weiterhin wichtigsten Absatzmarkt für Photovoltaik – Deutschland – hat der unerwartet heftige und lange Winter dazu geführt, dass die Zahl an Installationen von Photovoltaik-Anlagen witterungsbedingt weit hinter den Erwartungen zurück blieb.
- c) Der erfolgte umfassende Kapazitätsausbau in den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen der Photovoltaik, insbesondere Silizium, der Einbruch der Siliziumnachfrage in der Halbleiterindustrie und die Finanz- und Wirtschaftskrise haben dazu geführt, dass sich die Verkaufspreise für Solarzellen und somit auch der Solarmodule signifikant gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum reduziert haben. Ferner haben die sukzessiven Preisreduzierungen bei Endkunden zu einer abwartenden Investitionshaltung geführt.
- d) Der zwischenzeitlich aufgegebene Geschäftsbereich Wafer hatte im Vorjahresvergleichszeitraum noch mit TEUR 29.118 zu den externen Umsatzerlösen im Konzern beitragen.

Durch die stark gestiegene Nachfrage nach Solarmodulen ab Beginn des 3. Quartals 2009 und den daraus resultierenden erhöhten Einkaufsvolumina haben sich die gesunkenen Zelleinkaufspreise mittlerweile nachhaltig in einer Verbesserung der Rohmarge (= Materialaufwand/Gesamtleistung *100) bei den fortzuführenden Geschäftsbereichen niedergeschlagen. So verbesserte sich die Rohmarge von 10,9 % für die ersten 3 Quartale des Vorjahres auf 14,6 % im Vergleichszeitraum 2009. Bei der isolierten Betrachtung des 3. Quartals 2009 konnte die Rohmarge von 11,0 % im Vorjahresvergleichszeitraum sogar auf 19,9 % in 2009 gesteigert werden.

Die Personalaufwendungen sind bei den fortzuführenden Geschäftsbereichen mit TEUR 8.394 verglichen zum Vorjahresvergleichszeitraum 2008 (TEUR 7.963) um TEUR 431

bzw. um 5,4 % gestiegen. Der Anstieg resultiert einerseits aus dem zusätzlichen Personalaufbau aus der Inbetriebnahme des neuen Standorts Werk 3 und andererseits auf allgemeinen Lohn- und Gehaltssteigerungen.

Die Abschreibungen haben sich bei den fortzuführenden Geschäftsbereichen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 981 um TEUR 1.097 auf TEUR 2.078 erhöht. Die Erhöhung der Abschreibungen ist im Wesentlichen ebenfalls auf die erfolgten Investitionen in den neuen Produktionsstandort Werk 3 sowie dessen Inbetriebnahme in 2009 zurückzuführen.

Das Finanzergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche verschlechterte sich von TEUR 457 um TEUR -1.780 in den ersten drei Quartalen 2008 auf TEUR -1.323 im Vergleichszeitraum 2009. Diese Verschlechterung ist auf die gestiegene Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien zurückzuführen.

Das Steuerergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche resultiert in der Berichtsperiode 2009 vornehmlich aus der vorgenommenen Reduzierung von bislang aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvträge um TEUR 800. Das Steuerergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche für den Vorjahresvergleichszeitraum betraf im Wesentlichen latente Steuern auf temporäre Differenzen.

3. Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 2.824 hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (30. September 2008: TEUR -1.007), trotz des negativen Periodenergebnisses, deutlich verbessert. Die Verbesserung ist insbesondere einem verbesserten Working Capital Management zuzuschreiben.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist mit TEUR -4.994 (Vj. TEUR -8.916) insbesondere aufgrund der Investitionen in das Werk 3 negativ.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds zum 30. September 2009 wurde im Wesentlichen durch die oben erläuterten Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitionstätigkeit beeinflusst. Der Finanzmittelfonds beläuft sich zum Ende der Periode auf TEUR -7.078.

Konzern-Zwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009

Zur Finanzierung standen der Gruppe bis zum 21. Oktober 2009 eine Betriebsmittellinie in Höhe von TEUR 15.000, ein Investitionsdarlehen in Höhe von TEUR 2.500 sowie ein Schuldscheindarlehen über TEUR 5.000 zur Verfügung. Die Betriebsmittellinie hatte eine Laufzeit bis 30. April 2010, wohingegen das Investitionsdarlehen am 30. November 2009 zur Rückzahlung fällig geworden wäre. Das Schuldscheindarlehen ist am 20. März 2012 endfällig. Somit waren die erforderlichen Finanzmittel für den laufenden Liquiditätsbedarf sowie notwendige Investitionen bis mindestens zum 30. April 2010 gedeckt. Mit Datum vom 21. Oktober 2009 hat die Solar-Fabrik AG über ein Bankenkonsortium bestehend aus der Deutschen Bank AG, der Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau, der Commerzbank AG, der KBC Bank Deutschland AG sowie der Investkredit Bank AG eine Kreditzusage über 19 Mio. EUR aus dem KfW-Sonderprogramm „Mittelständische Unternehmen“ erhalten. Mit dem Programm fördert die Kreditanstalt wettbewerbsfähige Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 500 Mio. EUR und positiven Zukunftsaussichten. Das Gesamtfinanzierungsvolumen teilt sich auf in ein Investitionsdarlehen in Höhe von 7 Mio. EUR und einem Kontokorrentdarlehen in Höhe von 12 Mio. EUR. Die Kredite haben eine Laufzeit von fünf bzw. drei Jahren und können bis Ende 2010 flexibel abgerufen werden. Die Solar-Fabrik AG kann mit Hilfe der zusätzlichen Betriebsmittel das geplante und anhaltend starke Wachstum forcieren.

4. Vermögenslage

Gegenüber dem 31. Dezember 2008 hat die Bilanzsumme um TEUR 13.520 abgenommen. Dieser Rückgang ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den gesunkenen Vorratsbestand (TEUR -5.504) als Folge der Preisreduzierungen und des verbesserten Working Capital Managements sowie den reduzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -5.745), insbesondere als Folge der Endkonsolidierung der Segments Wafer, zurückzuführen. Im Gegensatz hierzu hat sich das Sachanlagevermögen insbesondere im Zusammenhang mit dem Aufbau des Produktionsstandorts Werk 3 um TEUR 1.065 erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das negative Periodenergebnis sowie die Endkonsolidierungen des Segments Wafer und Waferaufbereitung in einer Verminderung des Eigenkapitals niedergeschlagen. Infolge dieser Effekte verminderte sich das Eigenkapital von TEUR 42.791 um TEUR 3.376 auf

TEUR 39.415. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 65,0 % (31.12.2008: 57,7 %). Des Weiteren verminderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 9.704 um TEUR 7.204 auf TEUR 2.500 sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 4.070 um TEUR 3.219 auf TEUR 851 insbesondere als Folge der Endkonsolidierung des Segments Wafer.

5. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Mit der Beratungsgesellschaft GS Consult GmbH des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Georg Salvamoser, wurde im 1. Halbjahr 2007 ein Beratungsvertrag abgeschlossen. Die Beratung umfasst dabei Fragen zu Kooperationen, Umstrukturierungen und Unternehmensakquisitionen. Des Weiteren soll die GS Consult GmbH die Solar-Fabrik Gruppe in Verbänden und Organisationen vertreten. Im Zwischenberichtszeitraum sind in diesem Zusammenhang Beratungsaufwendungen i.H.v. TEUR 7 entstanden.

Die Rechtsanwalts-Sozietät Binder & Kollegen, dessen Partner das Aufsichtsratsmitglied Herr Norbert Binder ist, war in juristischen Angelegenheiten für die Solar-Fabrik AG beratend tätig. Für die dabei erbrachten Dienstleistungen hat die Sozietät in 2009 Beratungshonorare in Höhe von TEUR 2 erhalten.

Die Gesellschaft hat am 18. September 2009 einen Entwicklungsvertrag mit der Dr. Laure Plasmatechnologie GmbH, Stuttgart, abgeschlossen, an der der Aufsichtsratsvorsitzende, Alfred Ritter, zu 20 % beteiligt ist. Aus dem Entwicklungsvertrag sind der Gesellschaft in 2009 Aufwendungen in Höhe von TEUR 320 entstanden.

6. Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

In Anbetracht der verschärften Krise an den Finanzmärkten und den sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung sind Prognosen im derzeitigen Umfeld mit hoher Unsicherheit verbunden. Hinzu kommt, dass gegenwärtig noch keine verlässliche Aussage gemacht werden kann, wie schnell die von den Regierungen verschiedener Länder verabschiedeten Maßnahmenpakete zu einer Stabilisierung der Finanz- und Gütermärkte beitragen werden.

Konzern-Zwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009

Die hier getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung des Managements der Solar-Fabrik. Diese beruht auf den Erwartungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Die Erwartungen für den Geschäftsverlauf orientieren sich an den Chancen und Risiken, welche sich aus den jeweiligen Marktbedingungen und Wettbewerbssituationen ergeben.

Das Management der Solar-Fabrik AG hatte am 29. Juni 2009 eine Adhoc-Meldung geschaltet, in der die ursprünglich genannten Ertragsprognosen zurückgenommen wurden. Zwischenzeitlich hat sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld weiter aufgehellt und die Situation im Finanzierungssektor normalisiert. Die zweite Jahreshälfte hat mit einer deutlichen Belebung der Nachfrage im Bereich Solarmodulgeschäft begonnen, die auch derzeit anhält. Diese Aussage wird durch eine signifikante Erhöhung der Umsätze im dritten Quartal gegenüber den ersten beiden Quartalen 2009 belegt.

7. Chancen- und Risikobericht

Im Verlauf der ersten neun Monate des Jahres 2009 sind keine weiteren nennenswerten Änderungen der im Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht 2008 ausführlich unter „Risiko- und Chancenbericht“ beschriebenen Risiken aufgetreten.

Konzernbilanz

Aktiva

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.
Konzernbilanz zum 30. September 2009

	TEUR	TEUR	30.09.09 TEUR	31.12.08 TEUR
I. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
1. Immaterielle Vermögenswerte				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.930			4.639
Geschäfts- oder Firmenwert	1.288			1.293
Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	18			0
		4.236		5.932
2. Sachanlagen				
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0			591
Technische Anlagen und Maschinen	14.529			4.717
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.331			1.618
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72			8.941
		16.932		15.867
			21.168	21.799
3. Latenter Steueranspruch			0	982
4. Sonstige Vermögenswerte			0	47
			21.168	22.828
II. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
1. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		11.579		19.962
Unfertige Erzeugnisse		3.986		2.005
Fertige Erzeugnisse und Waren		6.973		6.368
Geleistete Anzahlungen		10.756		10.463
			33.294	38.798
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.839		9.584
3. Forderungen aus Ertragsteuern		370		382
4. Sonstige Vermögenswerte		161		938
			4.370	10.904
5. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			1.794	1.616
			39.458	51.318
			60.626	74.146

Konzernbilanz

Passiva

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.
Konzernbilanz zum 30. September 2009

		30.09.09	31.12.08
	TEUR	TEUR	TEUR
I. EIGENKAPITAL			
1. Gezeichnetes Kapital	11.685		11.685
2. Kapitalrücklage	83.105		83.105
3. Fremdwährungsumrechnung	38		-4.407
4. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-55.419		-48.575
Aktionären zustehendes Kapital	<u>39.409</u>		<u>41.808</u>
5. Anteile anderer Gesellschafter	<u>6</u>		<u>983</u>
		39.415	42.791
II. LANGFRISTIGE SCHULDEN			
1. Finanzschulden	5.847		6.078
2. Sonstige Verbindlichkeiten	33		33
3. Passive latente Steuern	35		0
4. Sonstige Rückstellungen	<u>735</u>		<u>457</u>
		6.650	6.568
III. KURZFRISTIGE SCHULDEN			
1. Finanzschulden	9.279		6.670
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.931		2.875
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.500		9.704
4. Sonstige Verbindlichkeiten	851		4.070
5. Sonstige Rückstellungen	<u>0</u>		<u>1.468</u>
		14.561	24.787
		60.626	74.146

Gewinn & Verlustrechnung

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2009

	1.1.-30.9.2009	1.1.-30.9.2008	1.7.-30.9.2009	1.7.-30.9.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
1. Umsatzerlöse	89.016	129.626	40.771	53.578
2. Bestandsveränderung	1.606	2.957	-176	1.783
3. Gesamtleistung	90.622	132.583	40.595	55.361
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.976	703	183	283
5. Materialaufwand	-77.435	-118.179	-32.513	-49.270
6. Personalaufwendungen	-8.394	-7.963	-3.246	-2.810
7. Abschreibungen	-2.078	-981	-901	-337
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.843	-7.011	-1.629	-1.424
	-91.774	-133.431	-38.106	-53.558
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (= EBIT)	-1.152	-848	2.489	1.803
10. Finanzerträge	42	1.154	2	257
11. Finanzierungsaufwendungen	-1.365	-697	-280	-303
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.475	-391	2.211	1.757
13. Ertragsteueraufwand/-ertrag	-878	-1.452	15	-1.326
14. Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-3.353	-1.843	2.226	431
Aufgegebene bzw. veräußerte Geschäftsbereiche				
15. Ergebnis nach Steuern aus den aufgegebenen bzw. veräußerten Geschäftsbereichen	-3.956	4.318	-106	29
16. Periodenergebnis	-7.309	2.475	2.120	460
davon:				
auf Minderheitsanteile entfallender Gewinn/Verlust	0	55	770	22
Erwirtschaftetes Konzernergebnis lfd. Periode	-7.309	2.420	1.350	438
	EUR	EUR	EUR	EUR
Ergebnis je Aktie: Unverwässert (= verwässert), bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Periodengewinn	-0,63	0,21	0,12	0,04
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen: Unverwässert (= verwässert), bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Periodengewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-0,29	-0,16	0,19	0,04

Finanzdaten

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.
Finanzdaten aus den IFRS-Konzern-Abschlüssen

		IFRS	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS
		30.09.2009	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2006	30.09.2005
Umsatzerlöse*	TEUR	89.016	129.626	102.860	49.816	32.268
Gesamtleistung*	TEUR	90.622	132.583	104.297	56.809	32.738
Materialaufwand*	TEUR	77.435	118.179	91.633	45.106	26.604
von Gesamtleistung*	%	85,4	89,1	87,9	79,4	81,3
Personalaufwand*	TEUR	8.394	7.963	6.025	5.100	3.990
von Gesamtleistung*	%	9,3	6,0	5,8	9,0	12,2
Anzahl der Mitarbeiter (gemäß § 267 Abs. 5 HGB)		305	341	267	199	160
Umsatz je Mitarbeiter*	TEUR	291,9	380,1	385,2	250,3	201,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (= EBIT)*	TEUR	-1.152	-848	-1.205	3.036	-694
Finanzergebnis	TEUR	-1.323	457	-513	-273	147
Ergebnis vor Ertragsteuern (= EBT*)	TEUR	-2.475	-391	-1.767	2.762	-1.841
von Gesamtleistung*	%	-2,7	-0,3	-1,7	4,9	-5,6
Konzernperiodenergebnis	TEUR	-7.309	2.475	-697	2.944	-1.445
Anzahl der Aktien	TStk	11.685	11.685	11.685	8.100	8.100
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,63	0,21	-0,06	0,36	-0,18
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	2.824	-1.007	6.054	-9.661	-1.027
vom Umsatz	%	3,2	-0,8	5,9	-19,4	-3,2
Abschreibungen						
Immaterielle Vermögens- gegenstände*	TEUR	212	73	236	58	9
Sachanlagen*	TEUR	1.866	908	1.035	780	805
Bilanzsumme	TEUR	60.626	114.060	111.079	60.329	44.629
Eigenkapital	TEUR	39.415	83.602	84.056	40.649	38.038
vom Gesamtkapital	%	65,0	73,3	75,7	67,4	85,2
Eigenkapitalrentabilität	%	-11,9	3,0	-1,1	7,5	-6,3
EBITDA*	TEUR	926	133	66	3.874	120
ROI	%	-8,4	2,2	-0,8	5,6	-4,5

* Finanzdaten für 30.09.2008 angepasst. Diese beziehen sich nun analog zu den Zahlen per 30.09.2009 auf den vorgenommenen GuV-Ausweis der fortzuführenden Geschäftsbereiche.

Kapitalflussrechnung

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.
Kapitalflussrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2009

	01.01-30.09.2009	01.01.-30.09.2008
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (= EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-1.152	-849
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (= EBIT) aus aufgegebenen bzw. veräußerten Geschäftsbereichen	-3.959	4.692
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (= EBIT)	-5.111	3.843
gezahlte Steuern	-62	-34
gezahlte Zinsen	-1.365	-1.083
erhaltene Zinsen	44	1.179
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.647	1.176
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen	230	0
Eliminierung von Non Cash items	776	396
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	10.747	2.908
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-8.082	-9.392
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.824	-1.007
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlung aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	612	0
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-497	-58
Erwerb von Sachanlagen	-5.109	-8.858
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.994	-8.916
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	4.000
Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-30	-28
Aufnahme von (Leasing-) Krediten	96	0
Tilgung von (Leasing-) Krediten	-338	-183
Kosten der Kapitalerhöhung	0	-12
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-272	3.777
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.442	-6.146
Wechselkursänderungen des Finanzmittelfonds	-20	67
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.616	26.363
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-7.078	20.284
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	1.794	26.779
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.872	6.495
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-7.078	20.284

Eigenkapitalspiegel

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg
Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. September 2009

	Grundkapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	enwirtschaftertes Konzerneigenkapital TEUR	Cash Flow Hedges TEUR	Fremdwährungs- umrechnung TEUR	Eigenkapital des Mutterunter- nehmens gemäß Konzernbilanz TEUR	Anteile anderer Gesellschafter TEUR	Ergebnisanteil Dritter TEUR	Fremdwährungs- umrechnung TEUR	Eigenkapital der Minderheits- gesellschaften TEUR	Konzerneigen- kapital TEUR
Stand 01.01.2007	8.900	45.242	-6.708	0	-2.219	45.215	845	40	-32	853	46.068
Ausgabe von Anteilen	2.785	41.079				43.864				0	43.864
Kapitalerhöhungskosten		-2.995				-2.995				0	-2.995
Fremdwährungsumrechnung					-2.131	-2.131		61	-53	-53	-2.184
Konzernergebnis			-758			-758				61	-697
Stand 30.09.2007	11.685	83.326	-7.466	0	-4.350	83.195	845	101	-85	861	84.056
Kapitalerhöhungskosten		-209				-209				0	-209
Fremdwährungsumrechnung					-611	-611			-34	-34	-645
Konzernergebnis			-3.358			-3.358		-9		-9	-3.367
Stand 31.12.2007	11.685	83.117	-10.824	0	-4.961	79.017	845	92	-119	818	79.835
Kapitalerhöhungskosten		-12				-12				0	-12
Finanzinstrumente gemäß IAS 39				426		426				0	426
Direkt mit dem Eigenkapital				-127		-127				0	-127
verrechnete Steuerpositionen											
Fremdwährungsumrechnung					1.006	1.006		55	-1	-1	1.005
Konzernergebnis			2.420			2.420				55	2.475
Stand 30.09.2008	11.685	83.105	-8.404	299	-3.955	82.730	845	147	-120	872	83.602
Finanzinstrumente gemäß IAS 39				-1.091		-1.091				0	-1.091
Direkt mit dem Eigenkapital				326		326				0	326
verrechnete Steuerpositionen											
Fremdwährungsumrechnung					-452	-452		113	-1	-1	-453
Konzernergebnis			-39.705			-39.705				113	-39.592
Stand 31.12.2008	11.685	83.105	-48.109	-466	-4.407	41.808	845	260	-121	984	42.792
Finanzinstrumente gemäß IAS 39				664		664				0	664
Direkt mit dem Eigenkapital				-198		-198				0	-198
verrechnete Steuerpositionen											
Änderung Konsolidierungskreis					3.770	3.770	-845	-260	56	-1.049	2.721
Fremdwährungsumrechnung					674	674		71	71	71	745
Konzernergebnis			-7.309			-7.309				0	-7.309
Stand 30.09.2009	11.685	83.105	-55.418	0	37	39.409	0	0	6	6	39.415

Gesamtergebnisrechnung

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.
Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2009

	01.01-30.09.2009	01.01.-30.09.2008
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	-7.309	2.475
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	4.571	1.005
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten (IAS 39 Cash flow hedges)	664	426
Ertragssteuern	-198	-127
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	5.037	1.304
Gesamtergebnis	-2.272	3.779
davon:		
auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis	-133	54
Anteil der Aktionäre der Solar-Fabrik AG am Gesamtergebnis	-2.139	3.725



Solar-Fabrik

Aktiengesellschaft für
Produktion und Vertrieb
von solartechnischen
Produkten

Munzinger Str. 10
79111 Freiburg

Tel. +49-(0)761-4000-0
Fax +49-(0)761-4000-199

info@solar-fabrik.de
www.solar-fabrik.de

Aufsichtsratsvorsitzender
Alfred T. Ritter

Vorstand
Günter Weinberger
(Vorstandsvorsitzender)

Dr. Freddy Goh
Martin Friedrich
Martin Schlenk

Sitz: Freiburg i. Br.
Amtsgericht Freiburg
HRB 6717